

Bild: Erfa-Tagung / Jubiläum 2015

2015

Jahresbericht

Lernen mit der Natur



ERFA-TAGUNG 2015 «FISHBOWL»

«Wir haben im Wald die besten Voraussetzungen für eine gelungene Bildungsarbeit an einem inspirierenden Ort, in realen Situationen, mit ernst zu nehmendem Werkzeug. Mit dieser Gewissheit gehen wir die Herausforderungen an, um die naturbezogene Umweltbildung noch mehr zur Geltung zu bringen.»

Berthold Reichle, Haus des Waldes, Stuttgart

Vorwort

Wir möchten uns herzlich bei all jenen, die immer an SILVIVA geglaubt haben und auch in schwierigen Jahren die Organisation unterstützt haben, bedanken. Sie alle haben dazu beigetragen, dass SILVIVA auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken kann.

Dank einem neu zusammengestellten Stiftungsrat, der als wirklich gutes Kollegium funktioniert, und dank einem Team, welches 2015 mit unermüdlichem Einsatz eine Vielzahl von Aufgaben gemeistert hat, ist die Organisation plötzlich nicht mehr in Frage gestellt, sondern wie Phoenix aus der Asche neu konsolidiert. So haben wir den CAS überarbeitet, den SVEB UmwelterwachsenbildnerInnen-Kurs vom Bildungszentrum WWF neu übernommen, neue Projekte wie «Klassenzimmer Natur» erarbeitet und die Finanzierung dafür gesichert und mit einer erfolgreichen Erfa-Tagung auf dem Gurten SILVIVA in der Umweltbildungsszene neu positioniert.

Insbesondere durfte SILVIVA 2015 den 30. Geburtstag feiern. SILVIVA wurde gegründet, lebte und lebt von Menschen mit Visionen, Ideen, Tatendrang und Engagement – von Menschen, die lernen wollen und Lernen fördern wollen. Diese Menschen haben über die letzten 30 Jahre im Kleinen und im Grossen sehr viel unglaublich Eindrückliches, langfristig Wirksames, Schönes und Sinnvolles realisiert. Und immer stand dies unter einem Ziel: sinnvolles und wirksames Lernen in und mit der Natur, wenn immer möglich im Wald.

In einer Zeit, wo Lern- und Hirnforschung zunehmend davor warnen, Lernen ausschliesslich in virtuellen oder Innen-Räumen geschehen zu lassen, ist die Arbeit von SILVIVA wichtiger denn je. Stiftungsrat, Team, Kursleitende und Geschäftsleitung freuen sich deshalb darauf, zusammen mit Partnerorganisationen, Kundinnen, Kursteilnehmenden, Interessierten und Zugewandten weiter daran zu arbeiten, dass die Vision einer naturverträglichen, nachhaltigen und lernenden Gesellschaft ein Schritt näher rückt.

Die Stiftungsratspräsidentin
Cornelia Gut



ERFA-TAGUNG 2015 «ENERGIZER»

Inhalt

Erfa-Tagung und Jubiläum	6
Entwicklung der Naturbezogenen Umweltbildung	8
Erweiterung Weiterbildungsportfolio	10
Försterwelt – Den Wald als Ganzes vermitteln	12
Für mehr Waldversther – Das Kartenset	13
Weiterbildung – starkes Engagement in der Romandie	14
Draussen unterrichten – Klassenzimmer Natur	15
Aus der Praxis, für die Praxis – Naturerlebnis Wald	16
SILVIVA im Tessin – Fünf Fragen an Raffaele Pellegrino	18
Verstärkte Präsenz in der Südschweiz	19
Beratung, Entwicklung und Kommunikation	20
Gemeinwohl – Mehrwert für alle	22
Auf Kurs – Relevanz unserer Arbeit	23
Jahresrechnung und Bilanz	24
Partnerschaften, Vernetzung, Spender	25
Stiftungsrat und Team	26

Erfa-Tagung und Jubiläum – ein ganz besonderer Tag.

NUB auf Kurs? – 10 Jahre Erfa-Tagung

Am 11. September 2015 fand auf dem Gurten bei Bern die 10. Erfa-Tagung von SILVIVA statt. Über 100 Teilnehmende aus allen Landesteilen kamen, um sich auszutauschen, neue Ideen zu holen und sich für die Naturbezogene Umweltbildung zu engagieren.

Gestartet wurde mit einem Aktivitätenmarkt: verschiedene Akteure stellten ihre Arbeit und ihre Methoden vor und die Teilnehmenden konnten den ersten Teil der Tagung aktiv im Wald verbringen, ihre eigene und die Arbeit ihrer Kollegen und Kolleginnen im Tun erfahren und reflektieren.

In seinem Kurzinput benannte Berthold Reichle vom Haus des Waldes in Stuttgart «Fünf Herausforderungen für die naturbezogene Umweltbildung / Waldpädagogik / BNE»:

1. BNE ist eine grosse Chance
2. Neue Formate braucht die NUB
3. Naturbezogene Umweltbildung muss in der Schule verankert werden
4. NUB besser vermarkten: wie werden wir so wichtig, wie wir sind?
5. Vom Projekt zur Struktur und Institution

Aus dem Input entstand eine lebhaft Diskussion in der Fishbowl. Die Voten wurden aufgegriffen und in die Planung der Workshops am Nachmittag integriert. So gehen wir neue Wege in der Konzeption von Tagungsformaten und suchen eine Form, die die Inhalte widerspiegelt. Ein weiterer Schritt in Richtung Partizipation sind die aus den Workshops entstandenen Arbeitsgruppen. Diese bearbeiten nun verschiedene Aspekte weiter und werden mit ihren Ergebnissen, Fragen und Bedürfnissen die nächste Erfa-Tagung am 2. September 2016 mitgestalten.

Und das Fazit von SILVIVA-Geschäftsleiter und Tagungsleiter Rolf Jucker: «Es ist uns gelungen, eine breite, vielfältige Gruppe von Waldpädagogen und Umweltbildnerinnen zum Kommen zu bewegen. In den Workshops war eine tolle Dynamik spürbar.»

30 Jahre SILVIVA – Wir feiern Umweltbildung im Wald

«Als Partnerin der ersten Stunde im Bereich Waldpädagogik ist SILVIVA aus unserer Sicht eine Erfolgsgeschichte, eine Stiftung, die aus der Umweltbildungsszene der Schweiz nicht mehr wegzudenken ist. Sie ist heute DAS Kompetenzzentrum für Naturbezogene Umweltbildung und Waldpädagogik in der Schweiz.»

Rolf Manser, Leiter Abteilung Wald des BAFU zum 30 jährigen Jubiläum

«SILVIVA ist wieder auf Kurs! Wir feiern 30 Jahre und blicken zuversichtlich nach vorn: dazu war viel Elan, Engagement und Hartnäckigkeit nötig. Der Stiftungsrat dankt dem Team für die eingebrachte Energie und die geleistete, grossartige Arbeit.»

Cornelia Gut, Stiftungsratspräsidentin

Visionen für 2045

«Wenn ich den wachsenden SILVIVA-Baum betrachte gegen einen Himmel voller Geigen und sehe, was es heute gibt und was es früher an Projekten gab, dann habe ich folgende Vision:

SILVIVA's naturbezogene Umweltbildung ist qualitativ ständig verbessert, mit neuen aber auch mit einmal gelebten oder angedachten Projekten sowohl in Bildungsgängen wie in breiten Praxisfeldern fest verankert und etabliert. Die weiter entwickelte Methodik ist als "Standard" anerkannt und selbstverständlich.»

Fredy Nipkow

«SILVIVA ist in aller Leute Mund. Mehr noch – in aller Leute Herzen, hineingeflossen in ihre Hände, in ihre Taten. Die offensichtlichen Umweltprobleme haben die Menschen aufgerüttelt. So konnte sich SILVIVA – ausgehend vom kleinen Alpenland – aufmachen und mit seinen zugleich tiefgründigen, reflektierten Ideen und seiner handfesten Praxis die Welt bildungspolitisch umpflügen. (...) Die Menschheit hat den weisen Funken, den SILVIVA entzündet hat, aufgenommen und weitergetragen in alle Ecken unseres Planeten. Die Einsicht, dass auf diesem ein lebenswertes Leben nur möglich ist im Einklang mit der Natur ist im Jahr 2045 eine globale, tief eingewurzelte Einsicht – dank SILVIVA und ihrer Umweltbildungsarbeit mit Herz, Kopf und Hand für jung bis reif.»

Christoph Helbling



CAS Naturbezogene Umweltbildung – erleben - erkennen - anleiten.

Der CAS 2015 im Überblick

Insgesamt haben 129 Personen einen oder mehrere Kurse besucht. 68 davon in der Deutschschweiz, in den Kursen: Grundlagenmodul 1 und 2, Natur- und Umweltpädagogik macht Schule: Entdeckendes Lernen am Beispiel Wildtiere, Lernen im Garten mit Kindern, Natur- und Umweltpädagogik im Vorschulalter, Gestalten mit Gruppen in der Natur – Landart, Integrationsmodul. In der Romandie waren es 61 Teilnehmende in den Kursen: Module de base 1 et 2, Landart et création dans la nature, Apprendre au jardin, Pédagogie par la nature au niveau préscolaire, Module d'intégration.

Für den gesamten Lehrgang angemeldet sind fast 100 Teilnehmer, 58 davon in der deutschen Schweiz und 40 in der Westschweiz. 16 bzw. 17 Personen haben den CAS Naturbezogene Umweltbildung bzw. Education à l'environnement par la nature 2015 erfolgreich abgeschlossen. Wir gratulieren herzlich und freuen uns auf neue Angebote und Akteure in der Naturbezogenen Umweltbildung!

Stimmen aus dem CAS Kurs

Paola Barone: «Als Sekundarlehrerin und Erwachsenenbildnerin war ich auf der Suche nach neuen Aktivitäten. Die Kurse von SILVIVA liefern mir Ideen und Methoden, um in meiner Arbeit weiterzukommen.»

Sabrina Dovat: «Ich führe zusammen mit meinem Mann ein Ferienheim für Schüler. Ich möchte den Schülerinnen meine Liebe und Begeisterung für die Natur auf eine andere Art als in der Schule vermitteln, sie anleiten zu beobachten und wirklich zu verstehen. Da ich Lehrerin bin, suche ich in den Kursen von SILVIVA vor allem Methoden, in der Natur zu unterrichten. Wie kann ich in und mit der Natur lehren, wie sie optimal nutzen? Die Möglichkeiten sind so reichhaltig, dass ich mich freue, noch mehr davon zu profitieren!»

Bewährtes überarbeitet mit der Erfahrung aus 30 Jahren: Das macht den CAS ab 2016 aus

Die beiden Lehrgänge CAS Naturbezogene Umweltbildung und CAS Education à l'environnement par la nature sind nun völlig kompatibel, d.h. die Teilnehmenden können Kurse in beiden Sprachen kombinieren. Bei der Ausgestaltung der Kursinhalte arbeiten die beiden Leitungsteams eng zusammen.

Eine klare Struktur macht den Aufbau übersichtlich. Neue Inhalte bereichern den Lehrgang: ein Praktikum sorgt für mehr Umsetzung des Gelernten, die zwei Kurse NUB im urbanen Raum (in Zusammenarbeit mit Stadtgeiss und Stadtgrün Bern) und NUB am Wasser (in Zusammenarbeit mit Aquaviva und Maison de la Rivière) erschliessen andere Lebens- und Erlebnisräume.

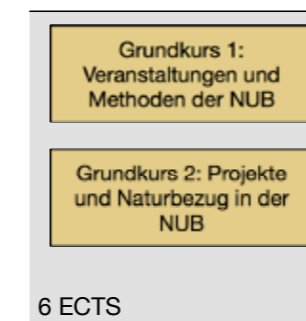
Das Plus schlägt sich auch in den ETCS-Punkten nieder: neu gibt es 15 ETCS Punkte für den gesamten Lehrgang. Das Kompetenzprofil wurde überarbeitet und anhand der Hauptkompetenzen neu ausgerichtet.

Die Teilnehmenden...

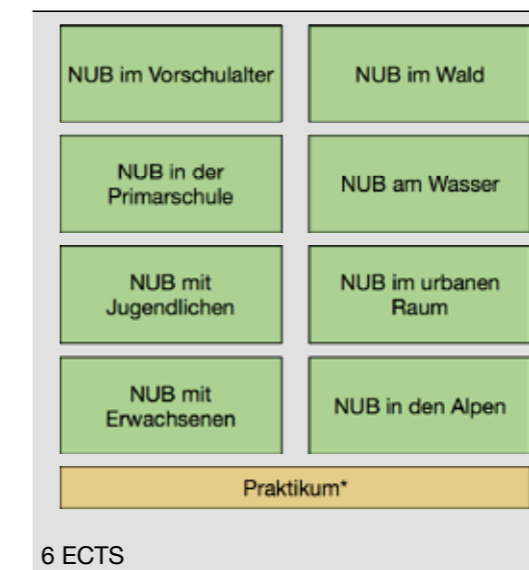
- sind fähig, Anlässe in der Natur zielgruppengerecht zu planen, durchzuführen und auszuwerten.
- können Prozesse für nachhaltiges Handeln anstossen und begleiten.
- können Gruppen in der Natur fachkompetent und selbstsicher anleiten.
- erweitern ihre Leitungskompetenzen und finden den eigenen Stil als Naturpädagogin/Naturpädagoge.
- vertiefen ihre Beziehung zur Natur und begleiten Menschen bei der Erkundung ihrer Beziehung zur Natur.
- erweitern ihr Fachwissen über die Natur und haben methodisch-didaktische Fähigkeiten zur Vermittlung von Naturwissen.

Der modulare Aufbau des CAS naturbezogenen Umweltbildung

Modul 1 - Grundlagenmodul
Beide Grundkurse sind obligatorisch

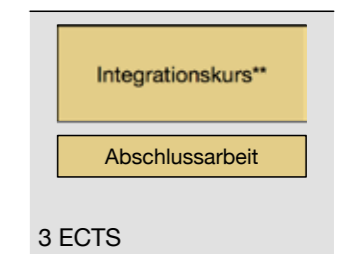


Modul 2 - Vertiefungsmodul
3 von 8 Kursen müssen absolviert werden (freie Wahl) dazu 3 Tage Praktikum (selbst organisiert)



* Voraussetzung für das Praktikum: beide Grundkurse

Modul 3 - Integrationsmodul
Abschlussarbeit und Integrationskurs sind obligatorisch



** Voraussetzung für den Integrationskurs: alle Kurse und Arbeiten bis zum Kursdatum abgeschlossen und erfüllt

Vielfältig – unser Weiterbildungsportfolio erweitert sich.

Neu bei SILVIVA: Lehrgang Umwelt-Erwachsenenbildner/in mit SVEB-Zertifikat

Nach der Auflösung des Bildungszentrum WWF organisiert neu SILVIVA in Zusammenarbeit mit dem WWF und Drudel 11 den SVEB-Zertifikatskurs in Umwelt-Erwachsenenbildung. Nachdem wir uns seit Mitte 2015 mit der Integration, dem Aufbau und der Organisation befasst hatten, starten 2016 die ersten beiden Lehrgänge in Deutsch und Französisch.

Waldpädagogisches Lagerfeuer: Austausch zwischen der Forstbranche und Lehrpersonen

Zusammen mit regionalen Partnern (Amt für Wald beider Basel und Naturforum Baselland) hat SILVIVA am 4. Dezember 2015 das 1. waldpädagogische Lagerfeuer durchgeführt. Diese regionalen Anlässe führen (forstliche) Waldpädagogen und ihre potentiellen Zielgruppen zusammen. Die fast 40 Teilnehmenden haben zusammen auf dem Feuer gekocht, Aktivitäten ausprobiert und in Gruppen neue waldpädagogische Projekte für verschiedene Altersstufen skizziert.

Als Partner mit dabei: Fachforum Waldkinderpädagogik mit Waldkinder St. Gallen

Das erste St. Galler Forum für Waldkinderpädagogik im Oktober hat 130 Menschen zusammengebracht, die sich für Kinder und das Lernen in der Natur interessieren. Als Partnerin haben wir einen Infostand betreut und eine Referentin für die Podiumsdiskussion gestellt. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und die sich daraus ergebenden Synergien!

Bewährt: unsere Mandate in verschiedenen Bildungsinstitutionen

An der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften HAFL leiteten wir das Modul «Forstliche Waldpädagogik» und zum Lehrgang Ranger am Bildungszentrum Wald BZW in Lyss gehört das Modul «Exkursionsdidaktik» von SILVIVA fest dazu. An fünf pädagogischen Hochschulen boten wir 2015 insgesamt 26 Kurstage zum Thema naturbezogene Umweltbildung in der Schule an. Davon profitiert haben 180 Teilnehmende, sowie ihre zukünftigen Schüler und Schülerinnen.

Nach Mass: Weiterbildungen auf Anfrage

Unsere Palette an Weiterbildungen im Auftrag ist breit: von einem «Samedi pédagogique» für Krippenleitende, über Weiterbildungen für Exkursionsleitende in Naturparks bis hin zu Kursen für kantonale Forstämter. Neu ist SILVIVA Partner von Umweltschulen für schulinterne Weiterbildungen (SCHILW).

Aus unserem Programm:

Den Wald erleben mit SchülerInnen der 1. - 4. Klasse: Herbsttag

Inhalt des Kurses

Die Natur ist für Kinder ein Spiel- und Lebensraum, der elementare Bedürfnisse befriedigt: Bewegung, Entdecken und Erforschen, selbstbestimmtes Erfahren der eigenen Möglichkeiten, Anregung aller Sinne. Diese Weiterbildung verschafft Lehrpersonen das nötige Rüstzeug, um mit Kindern zwischen 5 und 8 Jahren in der Natur zu arbeiten und zu lernen.

Erlangte Kompetenzen:

- Klassen des Zyklus I mit Entdeckungslust in den Wald begleiten
- den Kindern diverse Aktivitäten bieten, die alle Sinne ansprechen und Aufmerksamkeit wecken, die ihrem Bedürfnis nach Bewegung gerecht werden und ihre Selbständigkeit fördern sowie das Gruppengefühl stärken
- sich eine Sammlung von Aktivitäten und Spielen im Wald erarbeiten

Ziele des Herbsttages

Zum Schluss dieses ersten Kursteiles

- haben Sie den Ablauf eines Waldtages mit einer Schulklasse geplant und durchgespielt
- die Fertigkeiten erlangt, um die Natur für die Kinder spielend, gestaltend, musizierend, erzählend zu einem Erfahrungsraum zu machen
- sind Sie in der Lage, passende Gruppenaktivitäten anzuleiten, sowohl für Kinder, die sich noch nicht kennen und das erste Mal zusammen draussen unterwegs sind als auch für Gruppen, die sich schon länger kennen und vertraut sind mit der Natur
- haben Sie gelernt, ein einfaches Waldsofa zu bauen



Den Wald als Ganzes vermitteln:
wir zeigen wie.

Försterwelt: Lernort Natur konkret

Lernen durch Handeln: die Schülerinnen und Schüler führen in Begleitung des Forstpersonals praktische Arbeiten aus.

Lernen durch Erleben: die Schülerinnen und Schüler sind zu allen Jahreszeiten im Wald. So erfahren sie das Ökosystems mit allen Sinnen.

Lernen durch Engagement: Im eigenen Einsatz wird Nachhaltigkeit greifbar.

Lernen durch Beziehung: über die Dauer des Projekts (2-3 Jahre, je nach Kanton) entwickeln die Schülerinnen und Schüler eine Beziehung zum Wald und zu seinen Vertretern und ein Verständnis für den Lebens- und Wirtschaftsraum und seine Bedeutung.

2015 sind sechs Klassen neu gestartet, insgesamt nehmen nun zwölf Klassen aus der ganzen Schweiz am Projekt teil.

Für mehr Waldversther: das neue Hilfsmittel

Das von SILVIVA neu entwickelte Waldversther-Kit ermöglicht es Forstfachleuten und anderen Multiplikatoren, die verschiedenen Waldfunktionen gezielt und handlungsorientiert zu vermitteln.

Ein Set aus wetterfesten Karten bietet Anleitungen zu den Aktivitäten, Tipps und Tricks und unterstützende Informationen zur Planung von Veranstaltungen im Wald. So erfahren die Teilnehmenden selbst, was der Wald uns alles gibt: Holz, Arbeitsplätze, Hochwasserschutz sowie Schutz vor Steinerschlag, einen Ort für Erholung und Sport, eine Vielfalt an Pflanzen und Tieren, Sauerstoff...

Eine Kiste voll mit hochwertigem und genau auf die Aktivitäten abgestimmtem Material erleichtert die Organisation. Sie kann bei SILVIVA gekauft oder gemietet werden. Das Waldversther-Kit schafft ganzheitliche Erlebnisse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die zu einer vertieften Beziehung zum Wald und zu mehr Verständnis für diesen einmaligen Lebens- und Wirtschaftsraum führen.



Weiterbildung – starkes Engagement in der Romandie.



Interview mit Sabine Muster,
Projektleitung Weiterbildung

Welches sind Deine liebsten Aufgaben bei SILVIVA?

”

Ich liebe es, Weiterbildungen zu leiten, dabei bin ich in Kontakt mit Menschen und mit der Natur. Und ich kann meine Leidenschaft weitergeben und dafür sorgen, dass die Teilnehmenden einen gut gefüllten Umweltbildungs-Rucksack mitnehmen.

Was motiviert Dich?

”

Die Kreativität bei der Erarbeitung von Kursen, der Austausch mit anderen Menschen, der ständige Bezug zur Natur, das Interesse, das andere unserer Institution entgegenbringen, die Zusammenarbeit mit dem Kernteam von SILVIVA und mit den Kursleitenden. Alles, was sich rund um die naturbezogene Umweltbildung bewegt, bewegt mich.

Was sind Deine Herausforderungen?

”

Im Moment ist alles noch sehr neu, und da habe ich manchmal das Gefühl, nicht recht zu wissen, wo mir der Kopf steht und wie ich das alles unter einen Hut bringe... Ausserdem ist es eine grosse Herausforderung, einen nachhaltigen und natürlichen Arbeitsrhythmus für mich zu finden.

Mit Klassenzimmer Natur draussen unterrichten.

Welches sind Deiner Meinung nach die Herausforderungen von SILVIVA in der Romandie?

”

Das Interesse an naturbezogener Umweltbildung hat in der Romandie in den letzten Jahren zugenommen. SILVIVA und ihre Partner haben die wichtige Aufgabe sicherzustellen, dass all diese motivierten Leute die nötige Unterstützung bekommen, so dass sie sich (weiter)bilden, ausrüsten, austauschen und andere anstecken können. Lauter vom Naturvirus infizierte Menschen, das tönt doch gut!

Du kennst SILVIVA von Deiner früheren Arbeit von aussen. Was hat sich an Deinem Bild geändert, seit Du hier arbeitest?

”

Tatsächlich sind die Inhalte noch spannender, als es von aussen aussah. Und die Teamkolleginnen sind äusserst engagiert und motiviert, das gibt Elan. Ich liebe den Teamgeist bei SILVIVA!

Du bildest Dich zur Erwachsenenbildnerin weiter. Wie fügst Du das in Deine Arbeit ein? Wovon profitierst Du am meisten?

”

Was ich lerne, fliesst direkt in meinen Berufsalltag ein. Und ich mag den wiederkehrenden Perspektivenwechsel zwischen Lernender und Kursleiterin, das empfinde ich als sehr bereichernd.

Gute Aussichten: Klassenzimmer Natur

Ziel des Projektes ist, dass Schweizer Schulkinder vermehrt in der Natur lernen, und zwar im gesamten Unterrichtsalltag. Darum bezieht Klassenzimmer Natur die Kompetenzen aller Bildungsbereiche des Lehrplans 21 und des Plan d'Etude Romande mit ein.

Mit einem praxisorientierten Lehrmittel auf Deutsch und Französisch, mit Tagungen und Weiterbildungen werden Lehrpersonen befähigt, wirkungsvollen Unterricht in der Natur umzusetzen. Das Projekt ist 2015 so richtig angelaufen und wird uns die nächsten Jahre begleiten.

Naturerlebnis Wald: aus der Praxis für die Praxis.

Interview mit Erich Gyr
Autor und Kursleiter

Was hat Dich an der Überarbeitung des Buches gereizt?

„Mich reizte die Möglichkeit, meine über die Jahre gesammelten Ideen und Gedanken weitergeben zu dürfen. Da ich das erste Mal an einem Buch schrieb, war es für mich eine tolle Erfahrung ein solches Projekt vom Beginn bis zum Ende durchziehen zu können.“

Was hat sich seit der Erstauflage von „Naturerlebnis Wald“ Deiner Meinung nach am meisten geändert?

„Die Beschreibungen von Methoden bilden nach wie vor den Kern des Buches. Ich habe darauf geachtet, die Methoden möglichst einheitlich und praxisgerecht zu beschreiben und Tipps für Varianten zu geben. Die alte Methodensammlung habe ich „entrümpelt“, Altbewährtes neu umschrieben und Neues dazu gefügt. Alles in allem sind es nun weniger Methoden, dafür sind diese umfassender beschrieben und variantenreicher.“

Nach welchen Kriterien hast Du das Buch überarbeitet?

„Ich wollte, dass das Buch in die heutige Zeit und deren Bedürfnisse hinein passt. Dabei konnte ich mich auf Rückmeldungen verschiedener Akteure in der Naturpädagogik abstützen. Beim Schreiben habe ich mich in die Lage des sehr breiten Zielpublikums versetzt, um es leicht leserlich zu gestalten. Es war mir auch wichtig, meine persönlichen Erfahrungen als Kursleiter, Förster, Waldpädagoge, Waldbesitzer usw. einzubringen, um die multifunktionalen Ansprüche an den Wald von heute aufzuzeigen.“

Möchtest Du den zukünftigen Leserinnen und Lesern etwas mitgeben?

„Manchmal besteht die Gefahr, dass wir uns als Naturpädagogen zu sehr auf bewährte Methoden zur Umsetzung eines Waldthemas versteifen. Uns fehlt dann der Mut, bewährte Methoden weiter zu entwickeln oder eben neue zu erfinden. Insofern soll die Methodensammlung als Sammlung von „Grundrezepten“ verstanden werden, welche angepasst oder verfeinert werden können und auch sollen. Umso besser, wenn die Sammlung als Inspiration für neu zu erfindende Methoden verstanden wird!“

Naturerlebnis Wald neu aufgelegt: langjährige Erfahrung in frischer Form

Naturerlebnis Wald.

Spielen – Entdecken – Geniessen

1996 gab der Verein CH Waldwochen «Naturerlebnis Wald – ein Waldtag im Lager» heraus. 20 Jahre später arbeiten wir an der dritten, vollständig überarbeiteten Auflage. Das Standardwerk der Naturbezogenen Umweltbildung im Wald erscheint im Mai 2016 beim rex verlag luzern.

Leseprobe Naturerlebnis Wald

silviva.ch/buecher



SILVIVA im Tessin – fünf Fragen an Raffaele Pellegrino.



Was ist Deine Motivation, bei SILVIVA zu arbeiten?

”

Ich liebe es, im Kontakt mit dem Wald zu sein und die Möglichkeit zu haben, meine Begeisterung und mein Wissen über dieses Ökosystem Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu vermitteln. Die Möglichkeit, neue Instrumente zu entwickeln, Weiterbildungen in Waldpädagogik zu leiten und der Kontakt zur Forstbranche sind mein Antrieb für die Arbeit bei SILVIVA.

Was sind Deine grössten Erfolge, seit Du hier arbeitest?

”

Nach einer turbulenten Zeit bei SILVIVA sind wir im Tessin wieder mit Aktivitäten und verschiedenen Projekten präsent, von Tagen zur Umweltbildung bis zu Klassen, die bei Försterwelt mitmachen. Die Mitentwicklung des Waldverstehers-Kit auf Italienisch ermöglicht es mir, Forstleuten und Lehrern ein neues Hilfsmittel an die Hand zu geben, um Aktivitäten im Wald zu realisieren.

Deine Aufgaben haben sich gewandelt, seit Du bei SILVIVA angefangen hast. Was gehört zu Deinen Lieblingstätigkeiten? Wo möchtest Du dich weiterentwickeln?

”

Tatsächlich hat sich meine Arbeit bei SILVIVA verändert, seit ich 2014 angefangen habe. So bin ich heute auch im Bereich der Weiterbildung tätig. Dass ich verantwortlich bin für Weiterbildungen im Forstbereich, für die Entwicklung neuer Instrumente und für den Kontakt mit den verschiedenen Landesteilen mag ich besonders an meiner

Verstärkte Präsenz in der Südschweiz.

Arbeit. Wegen meiner Leidenschaft für Weiterbildungen habe ich mich auch entschieden, mich zum Erwachsenenbildner SVEB weiterzubilden.

Wie beurteilst Du die Präsenz von SILVIVA im Tessin? Wie siehst Du diese in Zukunft?

”

SILVIVA ist im Tessin auf verschiedene Arten präsent: mit den Umweltbildungstagen (wie „Faido en festa“), mit dem Projekt Försterwelt, mit der Zusammenarbeit mit GEASI und dem Kantonsforstamt, und nicht zuletzt durch die Präsenz in der Zeitschrift *Forestaviva*. In näherer Zukunft wird die Zusammenarbeit mit GEASI, und demzufolge mit anderen Akteuren im Sektor, eine wichtige Rolle bei der Entwicklung und Koordination von Umweltbildungsangeboten im Tessin spielen.

Wie beurteilst Du die Entwicklung von SILVIVA im Allgemeinen?

”

SILVIVA ist nicht mehr die Organisation, die 1985 entstanden ist, das ist klar. SILVIVA hat wie die Gesellschaft eine Entwicklung mitgemacht und ihre Angebote den veränderten Bedürfnissen der Bevölkerung an den Wald angepasst. Heute sind wir sehr aktiv im Bereich der Bildung und Weiterbildung, um die Beziehung des Menschen zum Wald zu stärken – etwas, das die Arbeit von SILVIVA seit der Gründung ausmacht.

Aktiv im Tessin

An den beiden Umweltbildungs-Veranstaltungen «Faido in festa» und «Assagi e passagi» waren wir mit spielerisch-didaktischen Aktivitäten präsent. Diese drehten sich um das Werken mit einem Taschenmesser (um ein Schiff aus Holz zu basteln) und um das Erkunden des Waldes. Insgesamt waren an den beiden Tagen über 300 Personen mit dabei.

Zwei Schulklassen in Porza nehmen neu am Projekt Försterwelt teil. Das sind 30 Schülerinnen und Schüler, die das Ziel haben, den Lebens- und Wirtschaftsraum Wald, seine Bewohner und die Arbeit der Forstfachleute aktiv kennenzulernen.

Gemeinsam mit GEASI haben wir die Weiterbildung «Attività nella natura con i bambini da i 3 ai 5 anni» organisiert, die von Sarah Wauquiez geleitet wurde. Teilgenommen haben 12 Mitglieder von GEASI. Der Kurs hatte zwei Ziele: zum einen aufzuzeigen, welche Möglichkeiten an Aktivitäten es für Kinder im Vorschulalter gibt, und zum anderen, die Bedürfnisse und Wünsche, die diese Zielgruppe hat.

Kompetenzzentrum. Auskunft und Beratung.

Wie können wir dazu beitragen, dass Menschen, die sich für naturbezogene Umweltbildung/Waldpädagogik/Nachhaltigkeit lernen in der Natur interessieren, ihren Weg finden und gehen können und im besten Fall zu Multiplikatorinnen werden? Genau das versuchen wir, mit unserer dreisprachigen Auskunfts- und Beratungsstelle zu erreichen. Wir beraten interessierte Personen zu Aus- und Weiterbildungen im Bereich der Umweltbildung, vermitteln Kontakte, liefern Inputs – z.B. für Masterarbeiten zu einem zugewandten Thema – und stellen unser Wissen und unsere Erfahrung zur Verfügung. Wissen teilen, mit Begeisterung anstecken, uns immer wieder herausfordern lassen: das treibt uns an. Als lernende Organisation sind wir stets bestrebt, unserem Gegenüber auf Augenhöhe zu begegnen und von ihm zu lernen, Anregungen von aussen aufzunehmen und zu verarbeiten. Das Jahr 2015 stand im Zeichen einer fortschreitenden Professionalisierung – so haben wir z.B. unser CRM überarbeitet – und der Einbindung und Konsolidierung all der Erfahrungen, die alle Mitarbeitenden mit einbringen.

Qualität und Wirkung

SILVIVA hat eine lange Tradition der Auseinandersetzung mit Qualität, insbesondere mit dem Qualitätsinstrument, das zusammen mit der Stiftung Umweltbildung Schweiz SUB entwickelt wurde. Wenn sie Früchte tragen soll, ist Qualitätsentwicklung eine langfristige Organisations- und Organisationskulturentwicklung. So wird das Qualitätsinstrument heute z.B. vom Netzwerk Schweizer Naturzentren genutzt, um gezielte Coachings für ihre Mitglieder zu machen. Auch

auf internationaler Ebene findet das Instrument Beachtung und wird im europäischen Waldpädagogiknetzwerk getestet und weiterentwickelt. Ausserdem engagiert sich SILVIVA in einem Projekt zur Verbesserung der Wirkung ihrer Bildungsangebote, unter Leitung der ZHAW und in Zusammenarbeit mit PUSCH, WWF und sanu.

Vernetzung national und international

Neben der erfolgreichen Erfa-Tagung (S. 6), welche für die Vernetzung nach innen zentral war, und der aktiven Teilnahme in verschiedenen nationalen Netzwerken, bemüht sich SILVIVA auch um den internationalen Austausch. Im Rahmen der FCN-Subgroup European Forest Pedagogy halfen wir, den 11. Europäischen Kongress zu diesem Thema mitzugestalten, und zwei SILVIVA-Mitarbeitende besuchten den Kongress «Forest Pedagogy – Quo vadis?» in Zvolen (Slowakei), zusammen mit 120 Teilnehmenden aus 15 europäischen Ländern.

Mit Rolf Jucker waren wir mit einem Fachreferat und als Themenleiterin für das Thema: «Reclaiming a sense of place in the digital age» am 8. World Environmental Education Congress in Göteborg vertreten.

Einen tiefgreifenden Austausch der ungewöhnlichen Art gab es mit dem Projekt «Down to Earth» in Südwales: im Rahmen eines 2-wöchigen «job-shadowing» durften wir das Projekt von Innen kennenlernen. Dieses hat «learning by doing» auf eine neue Ebene gehoben: Lernende (Langzeitarbeitslose, körperlich und geistig Behinderte, Traumapatientinnen...) bauen ihr eigenes Trainingszentrum selbst – was zu einem unglaublichen Selbstwirksamkeitszugewinn führt. Viel Stoff für einen Transfer in die Schweiz...

Kommunikation. Homepage. Newsletter.

Ein neues Erscheinungsbild ist mehr als nur Darstellung: zum internationalen Tag des Waldes 2016 schalten wir unsere neue Homepage auf. Wenn das Ergebnis so selbstverständlich dasteht, geht leicht vergessen, wieviel Arbeit im Vorfeld nötig war. Fast das ganze Jahr über haben uns die Konzeption und die Planung begleitet. Wie präsentieren wir uns? Was brauchen unsere Leser und Kundinnen? Wie bauen wir die Seite auf? Welche Inhalte stellen wir bereit? Wie kommunizieren wir? Das ganze Team hat intensiv mitgearbeitet und sich eingebracht. Das Gesamtkonzept setzt eine zielgruppengerechte Kommunikation u.a. in Form von spezifischen Landingpages um. 2016 werden ein SILVIVA-Blog und eine Facebook-Seite die Online-Präsenz abrunden.

Ein Kernelement unserer Kommunikation ist und bleibt der Newsletter: in drei Sprachen, für drei Regionen bietet er Informationen zu Projekten, fachliche Schwerpunkte und einen Überblick über aktuelle Veranstaltungen, Aus- und Weiterbildungen sowie Publikationen für ein breites Publikum. Auch er kommt frisch daher und wird laufend optimiert.

Das Papier haben wir darüber aber nicht vernachlässigt. Eine ganze Reihe von Fachbeiträgen haben wir 2015 platziert (siehe rechte Spalte).

Liste von Fachbeiträgen

Wolfgang Sorgo im Gespräch mit Gerhard de Haan und Rolf Jucker: **«Bildung kann Handlungsmöglichkeiten eröffnen»**, BNE Jahrbuch 2015: BNE reloaded, Umweltdachverband FORUM Umweltbildung, Wien, S. 147-155. ISBN 978-3-900717-80-3.

Christophe Mohni: **Éducation à l'environnement dans la nature ... en forêt. Bulletin de l'ARPEA, Journal Romand de l'Environnement**, Hiver 2015, No. 263, S. 14-16.

Raffaele Pellegrino: **L'uomo e il bosco**, Forestaviva, No. 57, marzo 2015, S. 24.

Rahel Wöhrle: **SILVIVA: 30 Jahre Lernen im Wald, Schule Konkret**, Ausgabe 2/15, S. 54.

Sarah Wauquiez: **Klassenzimmer Natur - warum sich der Unterricht draussen lohnt**. Schulblatt des Kantons Thurgau, No. 4, August 2015. S. 8-10.

Raffaele Pellegrino: **Trent'anni di SILVIVA**, Forestaviva, no. 59, settembre 2015, p. 27.

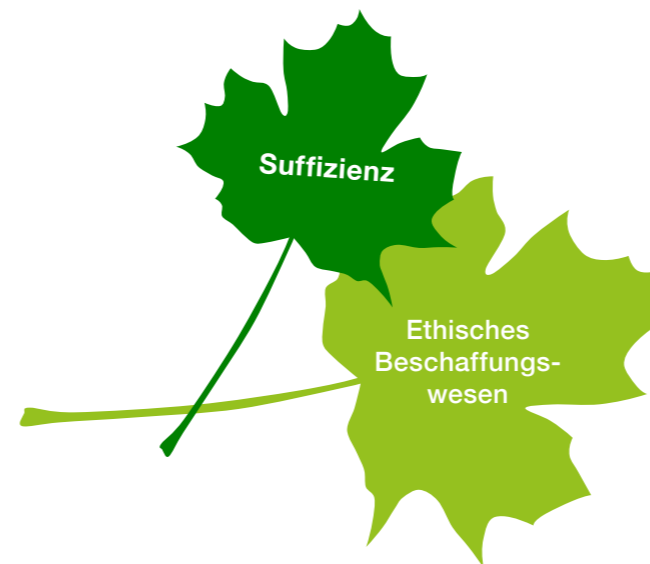
Nathalie Barras-Remy: **Compte-rendu du Groupe de travail valaisan pour l'Education au Développement Durable (EDD) par la nature dans l'école publique valaisanne**. www.educaterre.ch, Julliet 2015.

Rolf Jucker: review aus NUB-Sicht des Buches Maureen Ellis: **«The Critical Global Educator Global Citizenship Education as Sustainable Development»** für das internationale Fachjournal Journal of Education for Sustainable Development.



Innerbetriebliche Demokratie

Innerbetriebliche Demokratie heisst für uns, die Zusammenarbeit von Stiftungsrat, Geschäftsleitung und Mitarbeitenden auf der Basis von gegenseitigem Vertrauen zu gestalten. Wo immer möglich werden die Mitarbeitenden in Entscheidungen zu Fragen der Arbeitsorganisation und der Anstellungsbedingungen einbezogen. So haben wir unser neues Personalreglement in einem offenen Prozess gemeinsam erarbeitet.



Ethisches Beschaffungswesen

Ethisches Beschaffungswesen heisst für uns, nicht nur auf die – ökologische – Qualität der Produkte zu achten, die wir brauchen, sondern uns auch für die Arbeitsweise der Unternehmen zu interessieren, mit denen wir zusammenarbeiten, von denen wir Produkte und Dienstleistungen beziehen. Als kleine, sich ständig entwickelnde Organisation brauchen wir in Bereichen wie IT oder Buchhaltung Unterstützung von aussen. Nach einem ersten Schritt der Auslagerung ist uns klar geworden, dass es sehr wichtig ist, wer diese Leistungen für uns übernimmt. 2015 sind wir darum neue Kooperationen eingegangen: EcoLogic übernimmt für uns die gesamte IT-Grundversorgung, u.a. mit einer Cloud-Lösung in einem CO₂-neutralen Rechenzentrum. Die Buchhaltung führt für uns die Brunau-Stiftung, eine gemeinnützige Stiftung, deren Zweck die kaufmännische und logistische Ausbildung, Beschäftigung und berufliche Eingliederung von Menschen mit einer körperlichen und/oder psychischen Beeinträchtigung ist.



Relevanz unserer Arbeit

Angesichts von zunehmender Naturentfremdung einerseits und klarem, vielfältigen Nutzen von Lernen draussen andererseits wird die Arbeit von SILVIVA immer wichtiger.

So versuchen wir mit verschiedenen Projekten (wie Försterwelt und Klassenzimmer Natur) die über die Jahre gesammelten Lehren und Erfahrungen zu ernten und sie in die Breite zu tragen: langfristiges Engagement von Lehrpersonen, SchülerInnen und Förstern im Wald statt kurzfristigen Interventionen; Begeisterung wecken für Lernen in der Natur bei allen Lehrpersonen statt Ansprechen von Gleichgesinnten. Dabei kommt unser Kerngeschäft, die Aus- und Weiterbildung von Multiplikatoren, nicht zu kurz: all diese Projekte haben eine starke Weiterbildungskomponente.

Bilanz (CHF)

Aktiven	2014	2015
Flüssige Mittel	216'325	2'709
Debitoren	20'702	157'059
Vorräte	3'736	3'736
Transitorische Aktiven	727	16'475
Anlagevermögen	45'915	36'073
Total	287'404	216'052

Passiven	2014	2015
Kreditoren	17'792	112'054
Transitorische Passiven	145'508	17'421
Stiftungsvermögen	200'000	124'104
Designiniertes Kapital für Projekte	217'300	0
Gewinnvortrag	72'826	0
Jahresergebnis	-366'022	-37'527
Total	287'404	216'052

Erfolgsrechnung (CHF)

Ertrag	2014	2015
Betriebsbeiträge (Bund, Kantone, Stiftungen, Dritte)	523'907	570'972
Veranstaltungen und Verkäufe	314'228	415'755
Spenden	5'500	28'500
Projektübertrag 2014/2015		117'750
Total	843'635	1'132'977

Aufwand	2014	2015
Personal	674'220	767'545
Betriebsaufwand	215'437	157'238
Projekte	68'250	0
Veranstaltungen und Tagungen	251'749	245'721
Total	1'209'657	1'170'504
Jahresergebnis	-366'022	-37'527

Unterstützung

Unsere Finanzierungspartner Bundesamt für Umwelt (BAFU) – Abteilung Wald und Sektion Bildung, Kantonsforstämter UR, JU, LU, VS, GE, BE, Fondation Alfred et Eugénie Baur, WWF Schweiz, Swiss Life Stiftung "Perspektiven", ch Stiftung, Oertli Stiftung, Zürcher Kantonalbank ZKB

Vernetzung – Aufträge und Partnerschaften

Unsere Lehrgangspartner Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), Haute école du paysage, d'ingénierie et d'architecture de Genève (hepia), WWF Schweiz, Drudel 11 **Unsere Vernetzung und Partner im Forstbereich** Codoc, QSK-Wald (OdA-Wald), Arbeitsgemeinschaft für den Wald (AfW), WaldSchweiz, Schweizerischer Forstverein SFV **Waldbildungspartner** Bildungszentrum Wald BZW Lyss, Bildungszentrum Wald BZW Maienfeld, Berner Fachhochschule Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften HAFL, Centre de formation professionnelle forestière Mont-sur-Lausanne, Fortbildung Wald und Landschaft (FOWALA), Wald- und Landschaftsmanagement an der ETH Zürich, WSL **In den Kantonen** kantonale Waldämter, erweiterte Kantonsoberförsterkonferenz (eKoK) **Jagd** Jagd- und Fischereiverwalterkonferenz JFK **Unsere Vernetzung und Partner im Bereich (Naturbezogene) Umweltbildung, BNE und Pädagogik** Bildungscoalition NGO, Bildungswerkstatt Bergwald (BWBW), éducation21, Fachkonferenz Umweltbildung (FUB), Fachverband für Erleben und Bildung in der Natur ERBINAT, Freier Pädagogischer Arbeitskreis (fpa), Genossenschaft für Naturpädagogik Feuervogel, GLOBE Schweiz, naturama Aargau, Naturschulen – GrünStadtZürich, service umwelt (sesu), Umweltschulen – Lernen und Handeln, Verein Naturzentren der Schweiz, Waldkinder St. Gallen, Wakonda **Umweltbildung bei Natur- und Umweltschutzorganisationen** WWF, Pro Natura, PUSCH, SVS/Birdlife Schweiz, Greenpeace **Regionale Netzwerke** Groupe de coordination sensibilisation nature Genève, Gruppo di Educazione Ambientale della Svizzera Italiana (GEASI), IGU Interessengemeinschaft Umweltbildung, Naturforum Baselland, Parc naturel régional Chasseral, Parc naturel régional Jura vaudois **International** European Forestpedagogy Network, Haus des Waldes (Stuttgart), Down to Earth Project (Wales), Hungarian Institute for Educational Research and Development (Budapest).

Spender und Spenderinnen

Dr. phil. II Hans Peter Pfister sowie weitere anonyme Spender und Spenderinnen

Chargé-e-s de cours CAS

Suisse alémanique

Erich Gyr

Monica Jäger

Alice Johnson

Marlis Labudde-Dimmler

Hans-Ueli Milius

Ursula Miranda

Andrea Müller

Nicole Schwery

Klio Timoteo

Sarah Wauquiez

Romandie

Christian Bavarel

Sarah Cortthay

Sabine Muster-Brüschweiler

Anja Paquet

Geneviève Petermann

Sarah Wauquiez

Collaborateurs-trices

Nadine Dietiker

Alice Johnson

Rolf Jucker

Lea Menzi

Sabine Muster-Brüschweiler

Raffaele Pellegrino

Helene Sironi

Roger Sommerhalder

Christian Stocker

Rahel Wöhrle

Aktueller Stiftungsrat (Stand Mai 2016)

Darstellung: Anlehnung an den keltischen Baumkreis

CAS-Kursleitende

Kursleiter Deutschschweiz

- Erich Gyr
- Monica Jäger
- Alice Johnson
- Marlis Labudde-Dimmler
- Hans-Ueli Milius
- Ursula Miranda
- Andrea Müller
- Nicole Schwery
- Klio Timoteo
- Sarah Wauquiez

Kursleiter Westschweiz

- Christian Bavarel
- Sarah Cortthay
- Sabine Muster-Brüschweiler
- Anja Paquet
- Geneviève Petermann
- Sarah Wauquiez

Aktuelle Mitarbeitende

- Nadine Dietiker
- Alice Johnson
- Rolf Jucker
- Lea Menzi
- Sabine Muster
- Raffaele Pellegrino
- Helene Sironi
- Roger Sommerhalder
- Christian Stocker
- Rahel Wöhrle



Marlies Hartmann
Frêne
Esche

Marco Marcozzi
Olivier
Olivenbaum

Kasper Zürcher
Buche
Hêtre

Bruno Scheidegger
Weidenbaum
Olivier

Cornelia Gut
Weidenbaum
Saule

Ladina Gapp
Olivenbaum
Olivier

Sarah Niedermann
Zederbaum
Cèdre

François Fatmi
Olivier
Olivenbaum